



NACHRICHTEN der Stadtgemeinde LIEZEN

78. Folge

Liezen, im Dezember 1988

Erscheinungsort: Liezen
Verlagspostamt: 8940 Liezen

Wünsche und Hoffnungen

Von Bürgermeister Rudolf Kaltenböck

Liebe Liezenerinnen und Liezener! Wenn Sie diese Stadtnachrichten in Händen haben, ist die „stillste“ Zeit im Jahr schon fast zu Ende gegangen. Die Vorweihnachtsstimmung, die Vorfreude auf das schönste Fest des Jahres, besteht bei den meisten von uns wohl nur noch in Kindheits Erinnerungen. Statt Stille gibt es Hektik und Lärm, statt innerer Einkehr Stress.

Ich kann daher nur wünschen, daß die rastlose Geschäftigkeit nicht auch noch während der Feiertage andauert und Sie ein gesegnetes Weihnachtsfest im Kreise der Familie oder Bekannten feiern können.

Im Hinblick auf das nahe Jahresende wird überall Bilanz gezogen, in den Betrieben,

Fortsetzung auf Seite 2

Aus dem Inhalt

Geld

Liezen „schwimmt“ keineswegs im Geld, aber die österreichische Hochkonjunktur glättet manche Sorgenfalten. Seite 3

Schnee

Wir haben es schon wieder genossen: Der Schnee führt zu „teuflichen“ Situationen. Seiten 4, 6, 7

Einbahnen

Die Stadt- und Verkehrsentwicklung zwang uns zu Einbahnregelungen und anderen Maßnahmen. Seiten 4, 5

Jubiläen

Seiten 8, 9

Veranstaltungen

Seiten 10, 11

Auch die Krampusse „hausen auf“



Foto: Hartlauer - Schleyer

Krampus gegen Bürgermeister, wer da wohl siegt? Die Liezener Zottelgestalten im Edelpelz haben sich unter sachkundiger Führung vereinigt und für die Zukunft wahre Krampusfestspiele in Liezen angekündigt. Bürgermeister Kaltenböck begrüßt auch dieses Vorhaben. Er selbst aber möchte - sagt er - lieber immer einen Weihnachtsmann spielen.

Wünsche und Hoffnungen

Von Bürgermeister Kaltenböck
(Fortsetzung)

in den Vereinen, in der Familie und natürlich auch in unserer Gemeinschaft der Gemeinde.

Zuversicht und Optimismus

Im großen und ganzen können wir mit der Entwicklung zufrieden sein. Was geschehen ist, darüber haben wir Sie laufend in den Stadtnachrichten und in einer Bürgerversammlung informiert. Noch keine zufriedenstellende Lösung ist für unser Sorgenkind „Noricum“ gefunden worden.

Wir sollten aber voller Zuversicht und Optimismus in das kommende Jahr gehen. In der Gemeinde gibt es große Probleme zu bewältigen.

Einige Vorhaben

Die vollbiologische Kläranlage ist trotz der bekannten Schwierigkeiten fertigzustellen.

Das erarbeitete Verkehrskonzept muß weiter in die Tat umgesetzt, es muß um das Verständnis der Verkehrsteilnehmer geworben werden. Es soll nicht so sein wie in der verkehrsberuhigten Zone vor den Schulen und dem Volkshaus, daß trotz Verkehrstafeln, Hinweisschildern, Absperrungen und mehrfacher Aufrufe der so schön gestaltete Platz von den Autofahrern rücksichtslos benützt wird, als wäre alles so wie früher.

Straßen wie die Rosegggasse müssen dringend saniert werden.

Durch die Schaffung von Radwegen wollen wir auch eine fahrradfreundliche Gemeinde werden.

Das Bäderhygienegesetz zwingt uns nach der Badesaison 1989, unser schönes Alpenbad zu sanieren, wofür beträchtliche Mittel (ca. 15 Millionen Schilling) aufgewendet werden müssen.

Es wäre schön, würden sich all unsere Wünsche und Hoffnungen, auch was die „Noricum“ betrifft, erfüllen.

Dank und Wünsche

Ich habe vor einem Jahr die Bürde des Bürgermeisters von Heinrich Ruff übernommen und habe mich seither redlich bemüht, mit soviel Bürgern als möglich Kontakt aufzunehmen, ihre Sorgen anzu-

Unsere Festtagswünsche

In unserer Stadtgemeinschaft gingen im auslaufenden Jahr wieder zahlreiche personelle Veränderungen vor sich, wie sie eben überall durch das Nachrücken jüngerer Jahrgänge üblich und unvermeidlich sind. Im Namen aller neuen Verantwortlichen und Mitarbeiter in der Stadtverwaltung hoffen wir, daß sich durch den Wechsel von Namen an unserem Hauptanliegen nichts ändert:

Wir wollen im Interesse der Stadt und der gesamten Bevölkerung mit allen Bewohnern guten Kontakt pflegen und einträchtig zusammenarbeiten. Meinungsverschiedenheiten in sachlicher und ersprießlicher Weise zu einem gemeinsamen Ziel bringen. Das Tauwetter in der Weltpolitik möge sich bis in unsere Stadt und in die Familien hinein auswirken.

In diesem Sinne allen Liezenerinnen und Liezenern sowie allen Angehörigen und Freunden in nah und fern

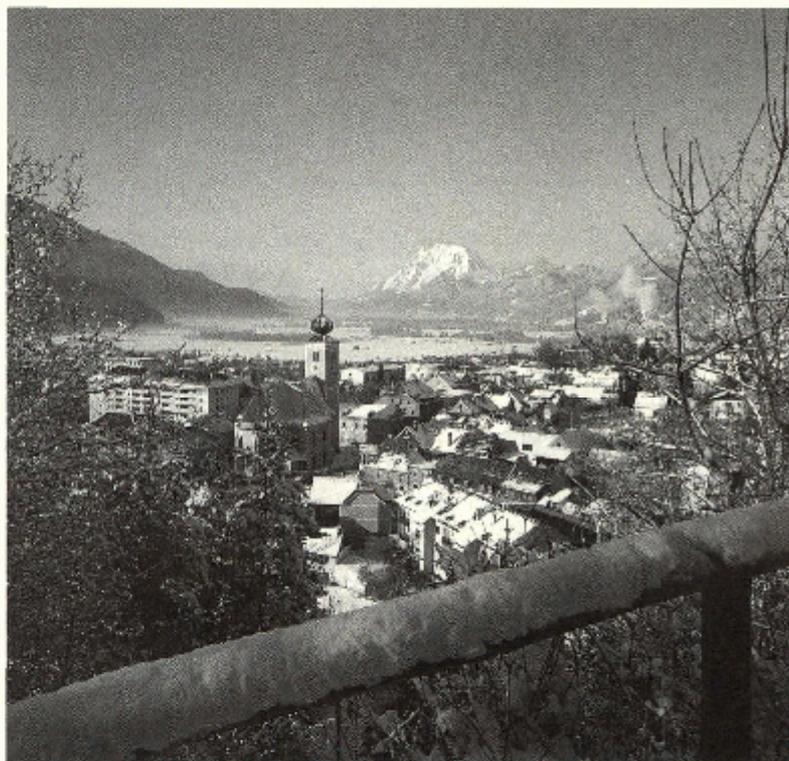


Foto: Oster

ein frohes Weihnachtsfest sowie
Frieden und Schaffensfreude im Jahr 1989

Rudolf Kaltenböck
Bürgermeister

Heidmarie Köck
Erster Vizebürgermeister

Dr. Heinrich Wallner
Zweiter Vizebürgermeister

Hans Pichler
Finanzreferent

Gottfried Kranzer
Stadtrat

Karl Hödl
Stadtamtsvorstand

hören und gut gemeinte Vorschläge in die Tat umzusetzen.

Mein herzlicher Dank gilt allen, die mich in meinen Bemühungen unterstützt haben. Mein besonderer Dank gilt aber auch allen, die in diesem Jahr – in welcher Eigenschaft immer – zum Wohle unserer Stadt und seiner Bürger gewirkt haben. Ich verknüpfe damit die Bitte, auch 1989 in diesem Bemühen nicht nachzulassen. Zugleich erhoffe ich mir, über Meinungsverschiedenheiten in einem oder anderem Einzelfall hinweg, eine gute Gemeinsamkeit zum Wohle des Ganzen und jedes Einzelnen.

Ihnen, liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger, wünsche ich für 1989 Wohlergehen, verbunden mit der Hoffnung, daß wir in Frieden und Gesundheit durch das letzte der 80iger Jahre gehen dürfen.

Ihr

Bürgermeister

Die Geldgebarung der Stadtgemeinde Liezen

Hochkonjunktur in Österreich kompensiert andere Ausfälle

Der Voranschlag 1989 konnte im Ordentlichen Haushalt ausgeglichen erstellt werden, wobei dem Außerordentlichen Haushalt noch ein Betrag von 2,04 Millionen Schilling zugeführt werden konnte. Dies ist eine erfreuliche Überraschung, da aufgrund der Steuerreform 1989 – die auch zu Lasten der Gemeinden geht – mit verminderten Ertragsanteilen vom Bund gerechnet werden muß. Durch die allgemein gute wirtschaftliche Lage in Österreich wurde dieser Ausfall aber kompensiert, sodaß Liezen 1989 voraussichtlich keine Einbußen erleidet.

In den einzelnen Gruppen des Ordentlichen Voranschlags für das Haushaltsjahr 1989 sind folgende Beträge vorgesehen:

Gruppe	Einnahmen	Ausgaben
Vertretungskörper und allgemeine Verwaltung	1.199.000,00	11.179.000,00
Öffentliche Ordnung und Sicherheit	3.000,00	892.000,00
Gericht, Erziehung, Sport und Wissenschaft	2.571.000,00	12.266.000,00
Kunst, Kultur und Kultus	5.177.000,00	7.238.000,00
Soziale Wohlfahrt und Wohnbauförderung	70.000,00	844.000,00
Gesundheit und Umweltschutz	465.000,00	843.000,00
Straßen- und Wegebau, Verkehr	1.965.000,00	9.742.000,00
Wirtschaftsförderung		314.000,00
Dienstleistungen	23.690.000,00	30.866.000,00
Finanzwirtschaft	50.384.000,00	11.340.000,00
Summe Ordentlicher Haushalt	85.524.000,00	85.524.000,00

Der Außerordentliche Haushalt in der Größenordnung von 60,4 Millionen Schil-

ling umfaßt die nachfolgenden Projekte, wobei die Finanzierung überwiegend durch Darlehen erfolgen muß. Die größte Ausgabe (35,6 Millionen Schilling) wird durch die Fertigstellung der biologischen Kläranlage verursacht. Nachfolgend die Kosten der einzelnen Vorhaben im Jahre 1989:

Raumordnung und Raumplanung	S 250.000,-
Ausbau des Feuerwehrhauses der FF Liezen	S 618.000,-
Gestaltung des Sportplatzes bei der Volksschule	S 250.000,-
Renovierung des Turnsaales der Hauptschule	S 800.000,-
Renovierung des Volkshauses	S 2.500.000,-
Anzahlung für Errichtung eines Altenwohnhauses durch die Siedlungsgenossenschaft „ennstal“	S 160.000,-

Zusammenfassend läßt sich sagen, daß für 1989 wieder ein verantwortungsbewußtes Budget erstellt wurde, das die weitere Entwicklung der Stadt gewährleistet und die wichtigsten Probleme einer Lösung zuführt. Der Gemeinderat muß sich immer wieder bemühen, die wichtigsten von den wichtigen Bedürfnissen zu erkennen und diejenigen Projekte vorzuziehen, die mehrheitlichen Wünschen am nächsten kommen.

Ausbau des Oberdorferweges	S 50.000,-
Ausbau der Siedlungsstraße	S 350.000,-
Ausbau der Kornbauerstraße	S 200.000,-
Ausbau der Roseggergasse	S 2.200.000,-
Verkehrsmaßnahmen in der Grimminggasse	S 500.000,-
Ausbau der Schönaustraße (südlich der Bahn)	S 500.000,-
Instandsetzung des Hirschriegelweges	S 50.000,-
Weiterer Ausbau des Radwegnetzes westlich der Friedau	S 1.000.000,-
Beitrag zum Kauf eines Loipen-Spurgerätes	S 150.000,-
Ausbau des Wasserleitungsnetzes	S 500.000,-
Bau der biologischen Kläranlage	S 35.600.000,-
Weiterer Ausbau der Ortskanalisation	S 1.740.000,-
Erneuerung der Straßenkehrmaschine	S 1.560.000,-
Diverse Erneuerungen und Haushaltsrücklage in der Müllhygienisierungsanlage	S 3.608.000,-
Renovierung des Alpenbades	S 6.000.000,-
Ankauf von Grundstücken	S 1.700.000,-
Renovierung des Hauses Roseggergasse 4 a	S 106.000,-

Um die für die Wasserversorgung, Kanalisation und Kläranlage aufgenommenen Darlehen rückerzahlen zu können, sah sich der Gemeinderat veranlaßt, den Preis je Kubikmeter Wasser um S 2,- (S 1.50 für die Abwasserbeseitigung und S -,50 für die Wasserversorgung) anzuheben. Der Gemeinderat ist verpflichtet, Wirtschaftsbetriebe kostendeckend zu führen. Die Landesregierung macht die Gewährung von Bedarfszuwendungen davon abhängig, ob die Gemeinde alle Möglichkeiten im eigenen Bereich ausgeschöpft hat.

Die Erhaltung der Umwelt ist auch in Liezen mit großen Kosten verbunden. Der Gemeinderat bemüht sich, in kleinen Schritten und unter Berücksichtigung der Belastbarkeit unserer Bevölkerung die Gebühren jeweils im notwendigsten Ausmaß den Kosten anzupassen.

Ab 1989 wird auch die Hundesteuer um jährlich 20 Schilling angehoben. Wir bitten die Betroffenen auch bei dieser Maßnahme um Verständnis.

Schwimmbad muß 1989 saniert werden

Zwei Projekte sind eingelangt

Durch die Auflagen der Bezirkshauptmannschaft ist es notwendig, das Schwimmbad an die Anforderungen des Bäderhygienegesetzes anzupassen. Überdies wurden im heurigen Jahr enorme Wasserverluste im Beckenbereich festgestellt. Eine Sanierung ist daher, wie bereits berichtet, im nächsten Jahr unbedingt notwendig.

Um einen vernünftigen und wirtschaftlichen Sanierungsvorschlag zu erhalten, wurden zwei Spezialisten auf dem Gebiet des Bäderbaues eingeladen, ihre Vorstellungen in Form eines Konzeptes vorzulegen. Die eingelangten Entwürfe wurden von den Bau- und Raumordnungsaußenmitgliedern diskutiert. Eine Begutachtung durch das Österr. Institut für Schul- und Sportstättenbau in Graz wurde ebenfalls in die Wege geleitet. Die Detailplanung wurde in der letzten Gemeinderatssitzung übergeben.

Die Sanierung soll nach dem Badebetrieb der Saison 1989 beginnen. Die Fertigstellung wird so erfolgen, daß keine Badesaison entfällt und der Badebetrieb im Jahr 1990 ohne Beeinträchtigung aufgenommen werden kann.

Alter Wunsch - große Folgen

Das neue Verkehrskonzept in Liezen Bitte unbedingt lesen und beachten!

Wie bereits in den vergangenen Stadtnachrichten berichtet, wurde mit der Erstellung eines umfangreichen Verkehrskonzeptes begonnen.



Am Nationalfeiertag wurden auch in der neuen „Wohnstraße“ Bäume gepflanzt. Lesen Sie bitte die Beiträge „Wohnstraße“ (Seite 5) und „Großer Erfolg der Baumpflanzaktion“ (Seite 6).

Roseggasse: Bürgerversammlung folgt

Nachdem nunmehr der Straßen- und Verkehrsausschuß beschlossen hat, die Roseggasse im nächsten Jahr auszubauen, wird mit den Bewohnern der Roseggasse in nächster Zeit ebenfalls eine Bürgerversammlung abgehalten. Die Be-

wohner werden dazu gesondert eingeladen.

Neu beschlossen: Kurzparkzone bei Rohrauer

Erlassung einer Kurzparkzone für den gemeindeeigenen Parkplatz nördlich des Kaufhauses Rohrauer.

Das Winterparken auf den Straßen

Schneeräumung darf nicht behindert sein – Verbotstafeln beachten!

Durch den zum Teil herrschenden Parkplatzmangel sind viele Autofahrer gezwungen, ihr Kraftfahrzeug auch im Winter auf den öffentlichen Straßen abzustellen. Wir sind bemüht, die Schneeräumung auch in diesen Straßenzügen aufrecht zu erhalten, jedoch sollten die Autofahrer bedenken, daß für eine einwandfreie Räumung eine Mindestfahrbahnbreite von 3,30 m zur Verfügung stehen muß.

Im heurigen Winter ist beabsichtigt, nach durchgeführter Fahrbahnreinigung für einzelne Straßenzüge Halte- und Parkverbote aufzustellen, sodaß auch die vorhandenen Parkplatzzflächen ordnungsgemäß geräumt werden können. Wir ersuchen Sie, diese Verkehrszeichen zu beachten und für die Dauer der notwendigen Schneeräumung die geparkten Fahrzeuge in einem anderen Bereich abzustellen. Siehe auch „Modellversuch Schneeräumung Ausseer Straße“ – rechts.

Bei der Räumung der Fahrbahn ist es not-

wendig, daß eine Mindestbreite von 3,30 m gegeben ist. Viele Autofahrer parken ihre Fahrzeuge so weit in die Fahrbahn hinein, daß eine Räumung nicht mehr möglich ist. Mit ein bißchen Willen und Muskelkraft der Autofahrer müßte es doch möglich sein, den am Fahrbahnrand liegenden Schnee wegzuschaffen, sodaß die Fahrzeuge ordnungsgemäß am Straßenrand abgestellt werden können. Besonders in der Admonter Straße werden die Fahrzeuge immer so am Fahrbahnrand abgestellt, daß nicht einmal eine Räumung der Fahrbahn möglich ist.

Grimmingasse

Einbahnregelung und Gestaltung

Am 16. 11. 1988 fand im Kleinen Volkshausaal eine Bürgerversammlung mit den Bewohnern der Grimminggasse statt. Bei dieser Bürgerversammlung wurden die geplanten Verkehrsmaßnahmen der Grimminggasse diskutiert. Die zahlreich erschienenen Bewohner beteiligten sich rege an dieser Diskussion.

Die Befragung der Anwesenden ergab eine Mehrheit für eine Einbahnführung in der Grimminggasse von Westen nach Osten (Albhausener Straße bis zum Feuerwehrrüsthau). Bis zum Frühjahr 1989 soll nun ein Plan über die Ausgestaltung der Grimminggasse erstellt werden. Die Bewohner werden gebeten, Planungsvorstellungen und Wünsche im Stadtbauamt, Herrn Ing. Reinhold Kalsberger, bekanntzugeben.

Damit Ihre Wünsche in Ruhe besprochen werden können, ersuchen wir Sie, einen Termin mit dem Sekretariat des Bauamtes, Telefon 22881-15, Frau Stieg, zu vereinbaren.

Modellversuch: Schneeräumung Ausseer Straße

Durch die Anlegung von Schrägparkplätzen in der Ausseer Straße kann es bei Schneefall zu Schwierigkeiten mit der Schneeräumung kommen. Es wird daher vom Stadtbauamt ein Modellversuch gestartet. Bei starkem Schneefall werden die Autofahrer ersucht,

sich nicht auf den Schrägparkplätzen, sondern längs der Fahrbahn aufzustellen.

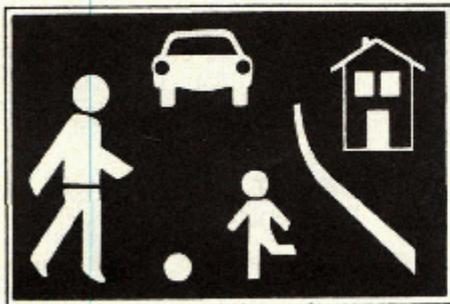
Nach Durchführung der notwendigen Räumarbeiten wird (wie bereits in den vergangenen Jahren) der Schnee in der Ausseer Straße rasch abtransportiert. Nach der Schneebeseitigung stehen den Autofahrern wieder die Schrägparkplätze zur Verfügung. Entsprechende Hinweistafeln werden in nächster Zeit aufgestellt und wir ersuchen bereits jetzt die Autofahrer um Verständnis.

**Neu beschlossen:
Volkshausstraße – Wohnstraße**

Der Gemeinderat hat in seiner letzten Sitzung folgende Verkehrsmaßnahmen beschlossen:

Erlassung einer Verordnung, mit der die Volkshausstraße zur Wohnstraße erklärt wird. Ein Befahren ist dann nur mehr für die Bewohner der Volkshausstraße und Zustelldienste möglich. Wir werden die Gendarmerie bitten, diese Verordnung entsprechend zu überwachen. (Gesetzestext unten).

„Wohnstraße“



Dieses Zeichen (weiße Schrift auf blauem und) zeigt den Beginn einer Wohnstraße an und bedeutet, daß hier die besonderen Bestimmungen des § 76b gelten.

„Ende der Wohnstraße“



**Achtung – neue Verkehrsordnung:
Volkshausstraße – Wohnstraße**

Der Begriff der Wohnstraße ist in der Straßenverkehrsordnung wie folgt definiert:

Die Behörde kann, wenn es die Sicherheit, Leichtigkeit erfordert, durch Verordnung Straßenstellen oder Gebiete dauernd oder zeitweilig zu Wohnstraßen erklären.

In einer solchen Wohnstraße ist der Fahrzeugverkehr verboten; ausgenommen davon sind der Fahrradverkehr, das Befahren mit Fahrzeugen des Straßendienstes und der Müllabfuhr sowie das Befahren zum Zwecke des Zu- und Abfahrens (zu und von Garagen und Einstellplätzen).

Die Lenker von Fahrzeugen in Wohnstraßen dürfen Fußgänger und Radfahrer nicht behindern oder gefährden, haben von ortsgelagerten Gegenständen oder Einrichtungen einen der Verkehrssicherheit entsprechenden seitlichen Abstand einzuhalten und dürfen nur mit Schrittgeschwindigkeit fahren. Beim Ausfahren aus einer Wohnstraße ist dem außerhalb der Wohnstraße fließenden Verkehr Vorrang zu geben.

In Wohnstraßen darf nur an den dafür gekennzeichneten Stellen geparkt werden (§ 23 Abs. 2 a STVO).

Die „Wutscher-Kreuzung“

Vorrangänderung

Die anfangs aufgetretenen Schwierigkeiten im Bereich der „Wutscher-Kreuzung“ am Hauptplatz konnten durch die Änderung des Vorranges behoben werden. Dank der umsichtigen Autofahrer kam es

in der sicherlich schwierigen Umstellungsphase zu keinen Unfällen. Wir ersuchen die Autofahrer, im Bereich dieser Kreuzung die notwendige Aufmerksamkeit zu bewahren.

Wir ersuchen Sie, diese neuen Verkehrsregelungen zu beachten!

Wünsche und Anregungen willkommen

Im übrigen werden Wünsche und Anregungen von allen Autofahrern und sonstigen Verkehrsteilnehmern (wie Radfahrer und Fußgänger) gerne entgegengenommen.

Eine umfangreiche Änderung der Verkehrsführung ist zuletzt nur unter Mitwirkung der beteiligten Bevölkerung möglich.

Für diese Anregungen stehen Ihnen das Stadtbauamt und die Mitglieder des Straßen- und Verkehrsausschusses zur Verfügung.

Es sind dies die Gemeinderäte:

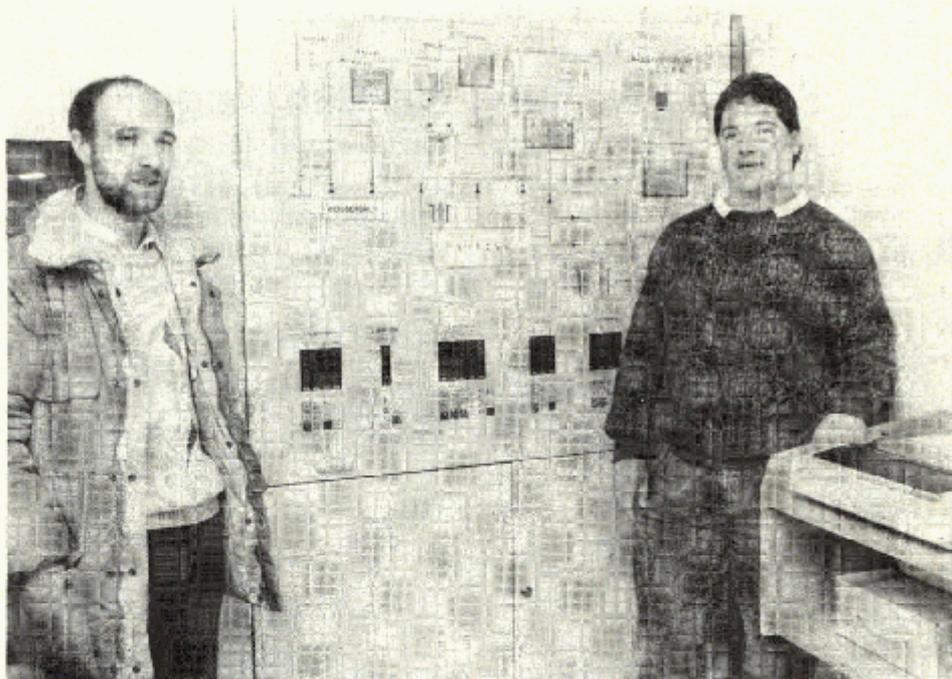
- | | |
|------------------------------------|-----------------|
| Stefan Berger – Obmann | Tel. Nr. 238413 |
| Mag. Rudolf Hakel – Stellvertreter | Tel. Nr. 23766 |
| DI Karl Glawischnig | Tel. Nr. 236962 |
| Manfred Diminger | Tel. Nr. 22438 |
| Harald Bachmaier | Tel. Nr. 238472 |
| Franz Saurer | Tel. Nr. 22020 |
| Walter Holzknecht | Tel. Nr. 236965 |
| Fasching Anton | Tel. Nr. 236244 |
| Ing. Wilhelm Töchterle | Tel. Nr. 23276 |

Sichere Wasserversorgung

Elektronische Überwachung durch Fernwirkanlage

Mit der Erweiterung der Wasserversorgungsanlage im Rahmen des Bauabschnittes 04 (Errichtung des Hochbehälters am Salberg) wurde auch eine moderne Steuerungsanlage an die Firma ELIN in Auftrag gegeben.

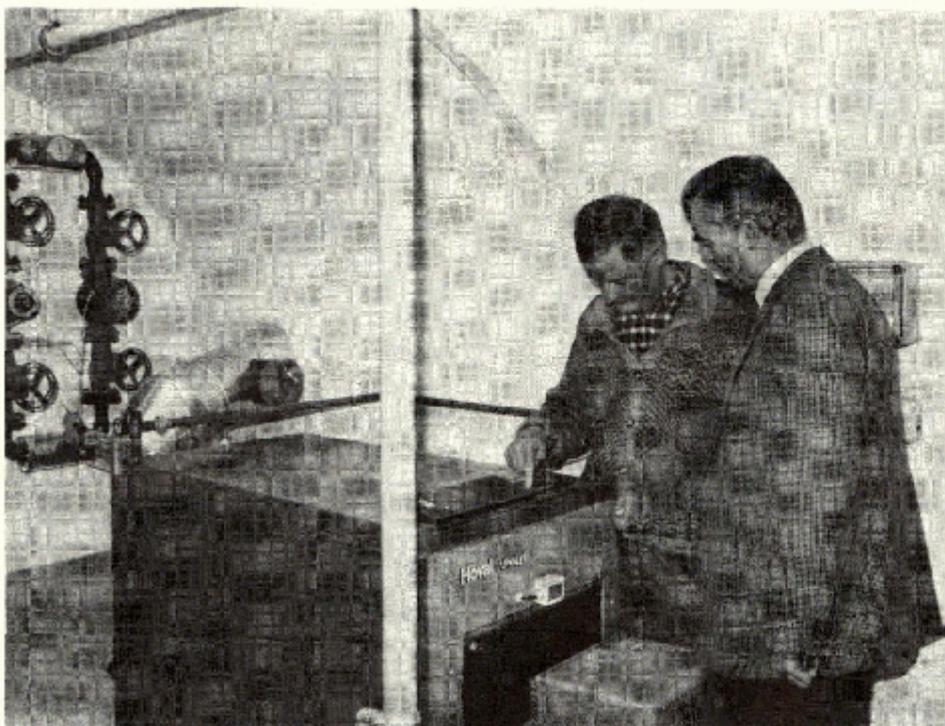
Das elektronische Überwachungssystem steuert die Regelung der Pumpenanlage im Bohrbrunnen sowie den Zu- und Ablauf der Wasserbehälter. Durch diese Automatisierung wurde ein weiterer Meilenstein in Richtung „sichere Wasserversorgung“ gesetzt. Bei Wassermangel oder sonstigen Störungen werden über Rufempfänger die Bediensteten des Wasserwerkes alarmiert.



Der neue Leiter des städtischen Bauhofes, Gilbert Schattauer, und der Verantwortliche für die Wasserversorgung, Gerhard Zabresky, vor der neuen, modernsten Fernwirkanlage.

Der Anschluß von Liezen an das Ferngas Stadtgemeinde stellt alle Heizungen um

Die erste größere Erdgas-Heizanlage nach der Einleitung des Ferngases im Stadtgebiet Liezen wurde vom Installateurmeister Hubert Zwarnig im Rathaus installiert. Die Stadtgemeinde Liezen, die auch die Umstellung der Heizungen im Kindergarten, in den Schulen, im Volkshaus und im Feuerwehrhaus in die Wege leitete und Vorverträge für die Umstellung im Schwimmbad und im städtischen Bauhof schloß, geht also im Umweltschutz mit gutem Beispiel voran.



Meister Zwarnig erklärt die Funktionsweise seiner Ferngasheizung

Die vorbildhafte Wirkung der Stadtgemeinde bei der Heizungsumstellung unterstrich Meister Hubert Zwarnig, der übrigens im Jahre 1989 eine für ganz Österreich erstmalige Fachmesse in Liezen organisierte, mit einigen Zahlen:

Die Umstellung auf Ferngasheizung führt

in Liezen zu folgenden Verminderungen der Schadstoffemissionen:

Schwefeldioxyd	minus 2200 Kilogramm
Stickoxyd	minus 260 Kilogramm
Kohlenmonoxyd	minus 4240 Kilogramm
Kohlenwasserstoff	minus 10 Kilogramm
Staub	minus 160 Kilogramm

Ein Gesetz und seine Folgen:

Schneeräumung auf Gehsteigen Sicherung vor Dachlawinen

Viele Gehsteige in unserem Stadtgebiet werden mustergültig geräumt und gestreut. In manchen Fällen wird diese gesetzliche Verpflichtung eines Anrainers aber nur mangelhaft oder gar nicht erfüllt.

Wir erlauben uns daher, den § 93 der Straßenverkehrsordnung 1960 in der derzeit gültigen Fassung bekannt zu geben. Danach haben die Besitzer von Grundstücken neben Gehsteigen folgende Pflichten:

Gehsteige, Gehwege, Straßenrand von 06.00 bis 22.00 Uhr (Punkt 1)

Die Eigentümer von Liegenschaften in Ortsgebieten haben dafür Sorge zu tragen, daß die dem öffentlichen Verkehr dienenden Gehsteige und Gehwege einschließlich der in Ihrem Zuge befindlichen Stiegenanlagen entlang der ganzen Liegenschaften in der Zeit von 6.00 bis 22.00 Uhr von Schnee und Verunreinigung gesäubert sowie bei Schnee und Glatteis bestreut werden. Ist ein Gehsteig (Gehweg) nicht vorhanden, so ist der Straßenrand von 1 Meter Breite zu säubern und zu bestreuen.

Schneewächten und Eisbildungen auf den Dächern (Punkt 2)

Die Eigentümer von Liegenschaften haben ferner dafür zu sorgen, daß überhängende Schneewächten oder Eisbildungen von den Dächern ihrer an der Straße gelegenen Gebäude entfernt werden.

Haftung des Eigentümers

Die vorstehenden Bestimmungen dienen vor allem der Sicherheit der Fußgänger. Da die Liegenschafts- bzw. Hauseigentümer für Unfälle verantwortlich sind, die auf den mangelhaften Zustand von Gehsteigen usw. zurückzuführen sind, liegt es auch in ihrem Interesse, für die entsprechende Wartung und Sicherung zu sorgen. Unfälle, die durch Unterlassungen entstehen, können schwerwiegende und weitreichende Folgen für die Besitzer längs der Straßen und Gehwege haben.

Freud'
und Leid
in
unserer
Umwelt

Großer Erfolg der Baumpflanzaktion

„Mehr Grün in die Stadt“, unter diesem Motto rief die Stadtgemeinde ihre Bürger auf, für den neu gestalteten Hauptplatz und für die Volkshausstraße Bäume zu stiften. Zahlreiche Persönlichkeiten sind dieser Bitte der Stadtgemeinde nachgekommen und haben die Patenschaft über die insgesamt 20 Ahornbäume übernommen. Die symbolische Baumpflanzung fand im Anschluß an den FIT-Marsch am Nationalfeiertag statt.

Die Stadtgemeinde dankt folgenden Spendern für die Baumspenden:

Kommerzialrat Gert Aigner
Alpenverein Liezen
Bezirkssparkasse Liezen (3 Bäume)
Creditanstalt-Bankverein Liezen
Einkaufszentrum Liezen
Firma Granit Liezen
Firma Knauss Liezen
Liezener Bezirksnachrichten
Paula Pokorny (ehemalige Kindergartenleiterin)
Raiffeisenkasse Liezen
Volksbank Liezen

Gedicht an den Ahornbaum

Allen Kindern groß und klein,
schenke ich dies Bäumelein.
Es soll wachsen und gedeih'n
und ihr sollt Euch daran erfreu'n.
Doch wenn es soll im Frühjahr sprießen,
müßt ihr es auch recht fleißig gießen.
Es dankt es Euch mit seiner Blütenpracht,
wenn es im Frühjahr zu neuem Leben erwacht.
An den heißen Sommertagen
könnt ihr Euch in seinem Schatten laben.
Wenn der Herbst kommt ins Land herein,
malt er seine Blätter fein.
Kommt jedoch der Sturm geschwind,
kein Blättchen mehr am Baum man find.
Nun ist der Winter nicht mehr weit
und für den Baum ist Ruhezeit.
Diese Geschichte wiederholte sich
von Jahr zu Jahr
bis aus dem Bäumchen ein Baum
gewachsen war.
Ich hoffe, ihr könnt auch dichten
und erzählt diesem Baum immer neue Geschichten.
Dies gelingt Euch mit viel Phantasie.
Vergeßt das Bäumchen und eure Tante Paula nie!

Gewidmet den Liezener Kindern
von der ehemaligen Kindergartenleiterin
Paula Pokorny-Stiegler

Kläranlage Liezen – Umplanung

Fertigstellung Herbst 1989

Die Untersuchungen des Landesrechnungshofes (wir berichteten bereits darüber) werden aller Voraussicht nach noch im Dezember d. J. abgeschlossen.

Trotz der aufgetretenen Schwierigkeiten müssen die Arbeiten zur Errichtung der biologischen Kläranlage fortgesetzt werden. Nach entsprechenden Beratungen im Bau- und Raumordnungsausschuß wurde eine Umplanung der Hochbauten vorgenommen. Mit dieser Maßnahme kann ein Betrag von ca. 1 – 1,5 Mill. Schilling eingespart werden. Die Vergabe der Hochbauten an die Firma Kerschbaumer, Weisenbach/Stainach, wurde in der Gemeinderatssitzung vom 16. 11. 1988 einstimmig beschlossen.

Mit den Hochbauarbeiten wurde bereits begonnen, sie sollen bis Juni/Juli 1989 fertiggestellt sein. Mit der Inbetriebnahme der Kläranlage ist Ende September 1989 zu rechnen.

Städtischer Bauhof unter neuer Leitung

In einschlägigen Fragen direkt
dorthin wenden!

Nach der Pensionierung des langjährigen Bauhofleiters, Werkmeister Alois Neuhold, hat der Städtische Bauhof in der Ausseer Straße seit 1. Juli 1988 einen neuen Leiter. Gilbert Schattauer, seit zwei Jahren bei der Stadtgemeinde im Bauamt beschäftigt, wurde mit dieser verantwortungsvollen Aufgabe betraut.

Herr Schattauer, der aus Döllach stammt, hat die Höhere Technische Lehranstalt für Bautechnik in Saalfelden absolviert und sich innerhalb kurzer Zeit in das neue Aufgabengebiet bestens eingearbeitet. Ihm zur Seite steht als teilszeitbeschäftigte Sekretärin Ingrid Schader.

Wer in Zukunft Anliegen hat, für die der Bauhof zuständig ist (Straßen- und Schneeräumung, Wasserversorgung, Kanalisation, Straßenbeleuchtung, Straßenverwaltung auf Gemeindestraßen usw.), wird gebeten, sich direkt an den Städtischen Bauhof zu wenden (Tel. 22 881-32).

Gegen das „wilde Plakatieren“:

Litfaßsäulen

Die Stadtgemeinde Liezen versucht, durch das Aufstellen von Litfaßsäulen das bisher unkontrollierte und wilde Plakatieren in geordnete Bahnen zu lenken. Vorerst wurden 4 Stück Litfaßsäulen aufgestellt (Schillerstraße, Siedlungsstraße, Hauptplatz, Volkshausstraße). Die Plakate für diese Litfaßsäulen können ab sofort im Stadtamt – Informationsstelle (bei Herrn Pirkmann oder Herrn Lux) abgegeben werden.

Die Plakate werden dann von der Stadtverwaltung auf die Litfaßsäulen geklebt.

Das Plakatieren auf diesen Litfaßsäulen ohne Zustimmung der Stadtverwaltung ist nicht gestattet.

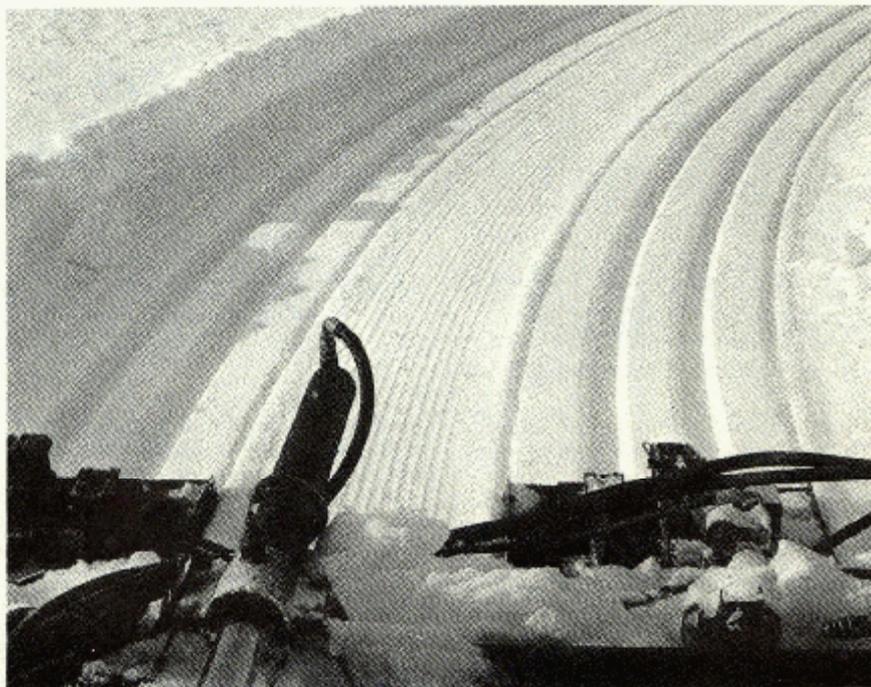
Als Kosten für die Inanspruchnahme der Litfaßsäulen und das Plakatieren werden für einen Bogen (A 2-Format – 42,0/59,4 cm) S 5,-- pro Woche verrechnet.

Nun endlich:

Loipenpflege in den Ennsauen und am Hintereg

Gute Nachricht für die vielen Langläuffans in Liezen:

Die Pflege der Langlaufloipen auf den wunderbar geeigneten Ennsiesen dürfte nun einer ständigen Betreuung sicher sein. Stadtrat Gottfried Kranzer beabsichtigt sogar gemeinsam mit dem Fremdenverkehrsverein Liezen und den Sportvereinen im Frühjahr, wenn in den Niederungen die Ausübung des Langlaufsports nicht mehr möglich ist, auf der Hintereggeralm den Frühjahrslanglauf zu forcieren und damit einem langgehegten Wunsch der Liezener zu entsprechen.



Der Fremdenverkehrsverein Liezen kauft ein gebrauchtes, leistungsfähiges Loipengerät. Zu dieser Entscheidung kam es auf Initiative des Sportreferenten der Stadtgemeinde Liezen, Stadtrat Gottfried Kranzer, gemeinsam mit Fremdenverkehrsobmann Ferdinand Huber. Das gebrauchte Gerät – Marke Prinoth, Baujahr 1984 (Bild) hat 542 Betriebsstunden hinter sich. Es kann bei einer Raupenbreite von 2,40 Metern (mit Vibro-Fräse und Panierschild) gleichzeitig 2 Spuren ziehen.

Die Finanzierung der Kosten in Höhe von 305.000 Schilling plus Mehrwertsteuer war nicht ganz einfach: der alte Ski-Doo wurde in Zahlung gegeben, die Stadtgemeinde Liezen gewährte eine Subvention, alle Förderungsmöglichkeiten des Landes wurden auszuschöpfen versucht, die Sportvereine WSV und SC Liezen leisteten Kostenbeiträge. Doch immer noch ist ein Betrag zu decken. Die Initiatoren erhoffen noch die Förderung und Unterstützung durch die heimische Wirtschaft.

Mehr Disziplin bei der Schneeräumung!

Kein „Privatschnee“ auf geräumte Straßen

Jedes Jahr nach dem Wintereinbruch ergeben sich im Zuge der Schneeräumung enorme Probleme. In folgenden Fällen kann die Bevölkerung einen wesentlichen Beitrag zu einem besseren Funktionieren leisten:

Die Schneeräumung im gesamten Stadtgebiet erfolgt nach einem genauen Schneeräumungseinsatzplan. Durch das umfangreiche Straßennetz ist es notwendig, daß die Räumarbeiten zum Teil rund um die Uhr durchgeführt werden.

Wir mußten zu unserem Bedauern feststellen, daß im Stadtbereich die Eigentümer bzw. die mit der Schneeräumung beauftragten Personen nach durchgeführter Räumung den Schnee aus den Hofzufahrten im Bereich der geräumten Straße ablagern.

Wir möchten darauf aufmerksam machen, daß nach der Straßenverkehrsordnung

und dem Landesstraßenverwaltungs-gesetz eine derartige Ablagerung auf öffentlichem Gut unzulässig ist.

Durch dieses undisziplinierte Verhalten entstehen der Stadtverwaltung enorme Kosten, da dieser Schnee dann nach der ersten allgemeinen Räumung zusätzlich abtransportiert werden muß. Wir werden daher im heurigen Winter jene Personen, die sich nicht an diese Vorschrift halten, schriftlich aufmerksam machen. Sollte unser Hinweis dennoch ohne Erfolg bleiben, sehen wir uns im Interesse aller Steuerzahler gezwungen, die entstandenen zusätzlichen Kosten zu verrechnen.

Liezen erhielt Bezirks-Fermmeldebauzentrum

Eine neue repräsentative Großanlage übergab Generaldirektor Ing. Dr. Josef Sindelka für die Österreichische Post am 7. Dezember ihrer Bestimmung. Im baulichen Neuland südlich der Bahnlinie (Schönaustraße) entstand ein Fermmelde-Bauzentrum.



Bürgermeister Kaltenböck dankte der Österreichischen Post

Die Dienststellen des Fermmeldebaubezirkes Liezen waren bisher in verschiedenen Gebäuden der Stadt Liezen untergebracht. Wegen akuter Raumnot erwarb die Post daher im Jahre 1982 ein etwa 10.700 Quadratmeter großes Grundstück in der Schönaustraße zur Errichtung eines zentralen Fermmeldegebäudes, in dem nunmehr alle Dienststellen des Baubezirkes eine neue, zeitgemäße und den Anforderungen entsprechende Heimstätte gefunden haben.

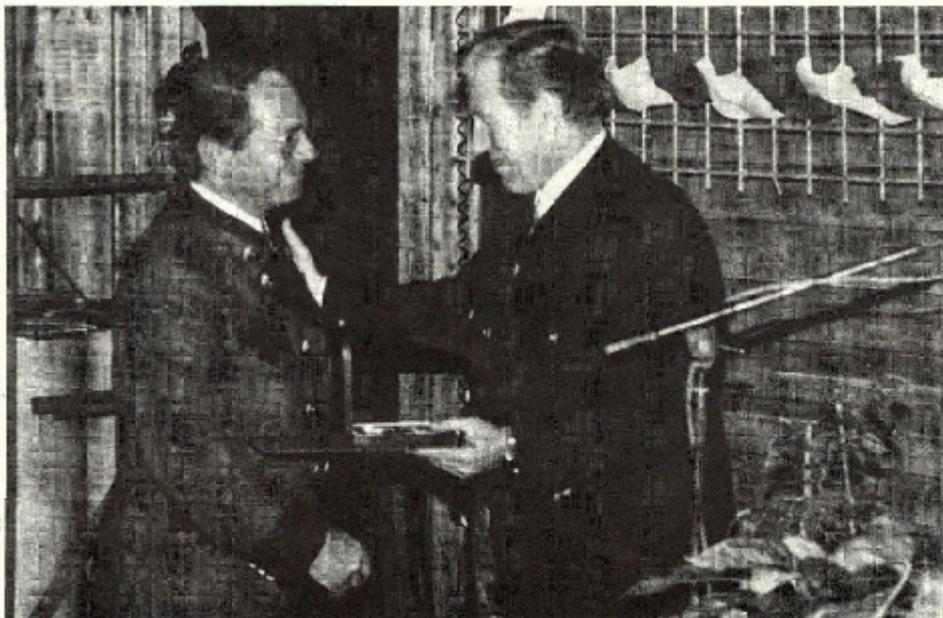
Im neuen Gebäudekomplex, der in etwa

zweijähriger Bauzeit fertiggestellt wurde, sind alle Büros des Baubezirkes, das Bezirkslager, zwei Bautrupps mit Lagern und Werkstätten, eine Meßstelle und die Garagen untergebracht. Das Postamt Liezen erhielt Einstellplätze für die Zustellfahrzeuge.

Die Kosten für den Bau und für die Einrichtung betragen 58 Millionen Schilling. Die Post hat mit dem Bau nicht nur eine noch bessere fermmelde-technische Versorgung erreicht, sondern auch zusätzliche Arbeitsplätze gesichert.

40 Jahre Eisenhof

Im Oktober feierte das traditionsreiche Liezener Handelsunternehmen Eisenhof Liezen das Jubiläum des 40jährigen Bestehens. Der Festabend wurde durch die Anwesenheit zahlreicher Persönlichkeiten des Landes und der Stadtgemeinde ausgezeichnet. Erfreulich war auch der persönliche Besuch von Landeshauptmann Dr. Josef Krainer, der Kommerzialrat Gert Aigner das Große Goldene Ehrenzeichen des Landes Steiermark überreichte. Bürgermeister Rudolf Kaltenböck gratulierte namens der Stadtgemeinde.



Landeshauptmann Dr. Krainer persönlich zeichnete Komm. Rat Aigner aus.

Neue Verwaltung für das Volkshaus

In einschlägigen Fragen direkt dorthin wenden!

Das Volkshaus Liezen wird bekanntlich von einem eigenen Verein geführt, dem neben der Stadtgemeinde das Einkaufszentrum, die Firma Noricum, die Arbeiterkammer, der ÖGB und einige Fachgewerkschaften angehören. Die Verwaltung der beiden Säle lag längere Zeit in den Händen des Betriebsrates in der Firma Noricum.

Nach dem Ausscheiden des früheren Bürgermeisters Heinrich Ruff und des Arbeiterbetriebsratsobmannes Kurt Fasching übernahm der Finanzreferent der Stadtgemeinde, Johann Pichler, diese Funktion.

Die verwaltungsmäßige Betreuung des Volkshauses wurde vor kurzem neu geregelt. Zuständig für alle Belange des Volkshauses (mit Ausnahme der Führung des Restaurants und der Kegelbahn) ist nun Josef Liegl im Stadtamt. Er wird dabei unterstützt von Margarethe Kargl. Alle Fragen über die Miete der Räumlichkeiten im Volkshaus, die Preise und die Gestaltung der Säle sind von allen Veranstaltern ab sofort an Herrn Liegl, Tel. 22 8 81-22 oder in seiner Vertretung an Frau Kargl, Tel. 22 8 81-29, zu richten.

Fremdenverkehr –

Ehrung verdienstvoller Mitarbeiter

Bei der letzten Jahreshauptversammlung des Fremdenverkehrsvereines im Hotel Karow wurden durch den Obmann Ferdinand Huber zwei verdiente Mitarbeiter ausgezeichnet. Georg Lachenmayr, der jahrelang die Ruhebänke aufgestellt und im Frühjahr nach der Schneeschmelze wieder repariert hatte, und Hugo Bliem, der in uneigennütziger Weise den Klausenweg instand gehalten und für die Wanderer hergerichtet hatte, erhielten Erinnerungsgeschenke aus heimischer Keramik.

Kommerzialrat Baumeister Ing. Josef Letmaier erhielt höchste Kammerauszeichnung:

Der Liezener Bauunternehmer Kommerzialrat Ing. Sepp Letmaier erhielt vor kurzem die höchste Auszeichnung der Handelskammer Steiermark.

Kommerzialrat Ing. Sepp Letmaier ist bereits jahrelang als Bundesinnungsmeister und Landesinnungsmeister für das Baugewerbe tätig. Er hat sich für die Bauwirtschaft stets voll eingesetzt und bemüht und konnte bei seiner Tätigkeit auch größere Erfolge erzielen.

Die Stadtgemeinde gratuliert KR. Letmaier dazu herzlich!

Ein Jahr nach der Amtrücklegung traf Bürgermeister Heinrich Ruff ein schwerer Schicksalsschlag: Un erwartet verlor er seine Gattin Anna. Wie nicht anders zu erwarten, erhielt Altbürgermeister Ruff ungewöhnlich viele Beileidsbezeugungen aus allen Kreisen der Bevölkerung. Heinrich Ruff bat uns, auf diesem Wege sehr herzlich für die vielen Schreiben und Anrufe zu danken, ein Wunsch, den wir selbstverständlich gerne erfüllen.

Aus Wirtschaft und Kultur

Die Volkshochschule berichtet

Im Wintersemester 88/89 wurden im Bereiche der VHS Liezen 40 Kurse von 539 Teilnehmern besucht. Zahlreiche weitere Kurse sind für den Beginn des neuen Jahres und für das Frühjahr 1989 geplant, Plakate werden darüber informieren.

Die Anmeldungen zu diesen Kursen werden nur schriftlich entgegengenommen. Anmeldezettel liegen in der Arbeiterkammer, im Stadtamt Liezen, in den Geldinstituten, im Postamt und in den Trafiken auf.

Anmeldeschluß: Mittwoch, 18. Jänner 1989.

Annahme im Stadtamt Liezen, in der Arbeiterkammer oder vom Montag, 16. 1., bis Mittwoch, 1. von 18.00 Uhr bis 19.30 Uhr beim Leiter ... VHS Liezen OSR Harald Pirkenau in der Arbeiterkammer im 2. Stock.

Folgende Kurse sind geplant: Englisch I (Basiskurs), E II, E III, Französisch II, Italienisch II, Russisch I, Lohnsteuer II, Vorösterliches Backen, Umgang mit Blumen, Autogenes Training, Jazzgymnastik, Fitnessgymnastik für Frauen, Laufen und Entspannen, Vorbereitung für das ÖSTA, Aparter Modeschmuck mit neuartigem Werkstoff, Nähen (Höchstzahl 10 Tin.), Jungbläserseminar.

Details sind auf den Plakaten ersichtlich.

Ein erfolgreiches Frühjahrs- und Sommersemester 1988 wünscht

Harald Pirkenau
Volkshochschulleiter

32 Jahre Kapellmeister



Mit dem Weihnachtswunschkonzert 1988 beendete Musikdirektor Prof. Alois Grünwald seine Laufbahn als Kapellmeister im Musikverein Liezen.

Von 1956 bis 1988, also 32 Jahre lang, leitete er mit Umsicht und hohem Können das heimische Blasorchester, das unter seiner Stabführung nicht nur ganz wesentlich das städtische Kulturleben prägte, sondern auch zu vielen ehrenvollen Aufgaben im In- und Ausland berufen wurde.

Die Stadtgemeinde würdigte die Verdienste als Kapellmeister durch die Überreichung eines Ehrengeschenkes. Die Bevölkerung ließ ihre Verbundenheit und ihren Dank durch guten Besuch und starken Beifall beim Wunschkonzert erkennen.

20 Jahre Liezener Bezirksnachrichten

Im November 1988 feierten die Liezener Bezirksnachrichten das Jubiläum des 20jährigen Bestehens. Viele Ehrengäste würdigten die Gründungsmitglieder der heute schon sehr angesehenen Liezener Monatszeitung wie auch die Tätigkeit des Geschäftsführers, Kommerzialrat Gert Aigner. Bürgermeister Rudolf Kaltenböck überbrachte die Glückwünsche der Stadtgemeinde.

10 Jahre Schule für Kindergärtner(innen)

Die Bildungsanstalt für Kindergartenpädagogik in Liezen feierte das Jubiläum des zehnjährigen Bestandes mit zahlreichen Veranstaltungen.



Auf die hartnäckigen Bemühungen um die Errichtung des Bundesschulzentrums Liezen kam Bürgermeister Rudolf Kaltenböck beim Festakt zu sprechen. Von ministerieller Seite wurde darauf hingewiesen, daß die Förderung, die bis zum sechsten Lebensjahr eines Kindes unterlassen werde, im späteren Leben kaum noch aufzuholen sei. An diesem „Tag der offenen Tür“ konnten Interessenten nicht nur am Unterricht teilnehmen, sondern auch zahlreiche Schülerarbeiten besichtigen. Die moderne Unterrichtsanstalt hat sich im ganzen Bezirk Liezen einen guten Ruf erworben. Aus Anlaß des zehnjährigen Bestehens erschien mit Unterstützung durch die Liezener Wirtschaft eine repräsentative Festschrift mit lesenswerten Beiträgen.

WIFI-Kurse Jänner – März 1989

Staplerfaherkurs

10. 1. 1989 bis 13. 1. 1989; jeweils 8-17 Uhr
Kursort: Firma Knauf & Co., Weißenbach/Liezen
Kostenbeitrag: S 1.800,-

Flexible Arbeitszeiten im Handel – Möglichkeiten und Grenzen

11. 1. 1989, 17.00 – 20.30 Uhr
Kursort: Liezen, Handelskammersaal, Hauptstraße 33
Kostenbeitrag: S 400,-

Änderungen in der Personalverrechnung – ab 1. 1. 1989 –

14. 1. 1989, 9.30 – 12.30 Uhr
Kursort: Liezen, Seminarraum des Eisenhof
Eintritt frei!

Unternehmerschule – Basisprogramm

14. 1. 1989 bis 7. 5. 1989,
Sa 14.00 – 17.30 Uhr, So 8.30 – 16.00 Uhr
Kursort: Liezen, Handelskammersaal, Hauptstraße 33
Kostenbeitrag: S 4.500,-

Die Steuererklärung 1988 und steuerliche Änderungen ab 1989

2. 3. 1989, 19.00 – 21.50 Uhr
Kursort: Liezen, Handelskammersaal, Hauptstraße 33
Eintritt frei!

Modeinformation für Friseure

6. 3. 1989, 14.00 – 16.00 Uhr
Kursort: Stainach, Gasthof Stenitzer, Seminarraum
Kostenbeitrag: S 100,-; Lehrlinge S 50,-

Buchhaltung II (für Fortgeschrittene)

7. 3. 1989 bis 27. 4. 1989,
Di, Do 18.30 – 21.50 Uhr
Kursort: Liezen, Handelskammersaal, Hauptstraße 33
Kostenbeitrag: S 1.800,-

Eventuelle Rückfragen und Anmeldungen:
Handelskammer Liezen, Tel. 03612/22484 oder 23994

VERANSTALTUNGEN im 1. Quartal 1989

(soweit sie uns rechtzeitig gemeldet wurden)

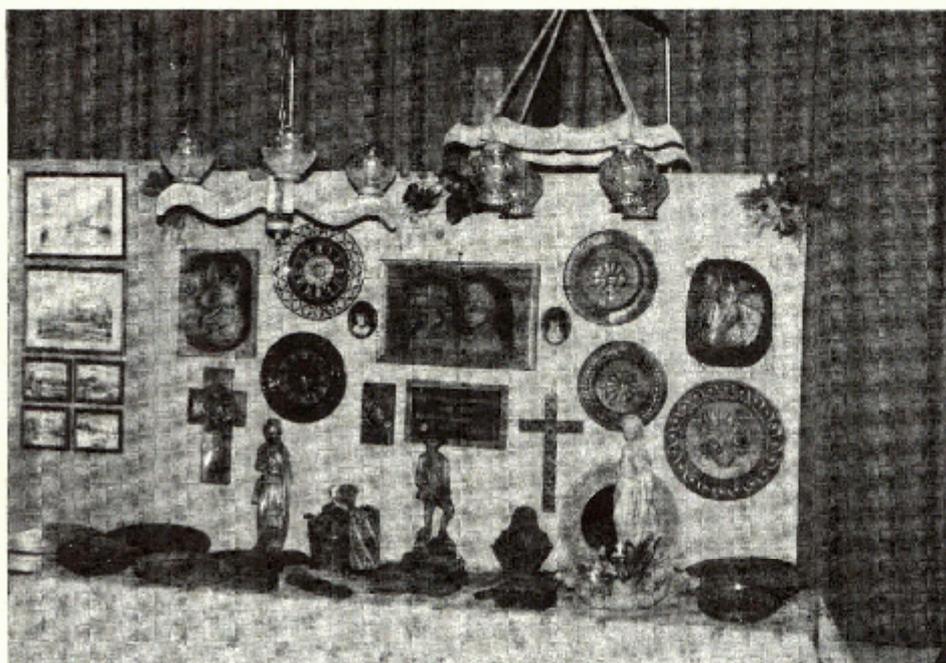
Tag	Uhrzeit	Ort	Titel/Thema	Veranstalter, allfällige Eintrittsgebühren			
14. 1.	20.00 Uhr	Gr. Volkshaussaal	Arbeiterball	SPÖ Liezen			
21. 1.	20.00 Uhr	Gr. Volkshaussaal	Blauer Ball	FPÖ Liezen			
27. u. 28. 1. 29. 1.	19.30 Uhr 17.00 Uhr	Gr. Volkshaussaal	Narrenabende	Faschingsgilde			
4. 2.	20.00 Uhr				Gr. Volkshaussaal	Feuerwehrball	Freiwillige Feuerwehr Liezen-Stadt
5. 2.	Nachm.				Gr. Volkshaussaal	Kinderfasching	WSV Liezen und Kinderfreunde
6. 2.	20.00 Uhr	Gr. Volkshaussaal	Rosenmontagball	Kath. Pfarngemeinde			
7. 2.	20.00 Uhr	Gr. Volkshaussaal	Lumpenball	SC Liezen			
26. 3.	20.00 Uhr	Gr. Volkshaussaal	Ostertanz	Freiw. Feuerwehr Pyhm			

Achtung: vom 8. - 25. März 1989 ist das Volkshaus Liezen wegen Umbau gesperrt.

Vorankündigungen für das 2. Quartal 1989 mit Vordruck (bei der Stadtgemeinde erhältlich) bis **spätestens 10. März 1989** bei der Stadtgemeinde. Veröffentlichung in den Stadtnachrichten kostenlos!

Weihnachtsausstellung der Freizeitkünstler

Äußerst erfolgreich verlief auch heuer wieder die bereits zur Tradition gewordene Weihnachtsausstellung der Liezener Freizeitkünstler. Der außerordentlich gute Besuch der Ausstellung bewies, daß die Bevölkerung Handarbeit zu schätzen weiß. 34 Aussteller, von denen die jüngste 15 und die älteste 90 Jahre alt waren, demonstrierten mit ihren Ausstellungsstücken, wie sinnvoll und kreativ Freizeit genützt werden kann.



Aus dem reichhaltigen Angebot

Foto: Johann Stangl

Die Organisatorin der Ausstellung, Vbgm. Heidi Köck, erinnert sich noch gerne an die Anfangsphase zurück: „Ich habe diese Ausstellung im Jahre 1983 in das Leben gerufen und mit großer Mühe den kleinen Volkshaussaal mit Ausstellungsstücken füllen können. Jetzt ist es bereits so, daß wir im großen Volkshaussaal Platzschwierigkeiten bekommen. Was mich an dieser Ausstellung besonders fasziniert, ist die Steigerung der einzelnen Aussteller. Mit unglaublichem Ehrgeiz, man könnte fast sagen mit Leidenschaft, versuchen sie von Jahr zu Jahr noch schönere Stücke herzustellen. Eine sol-

che Schau ist nur dann erfolgreich, wenn sie gute Aussteller hat, und daher möchte ich mich nochmals sehr herzlich bei allen Mitwirkenden bedanken und ihnen weiterhin viel Schaffenskraft und Ideenreichtum wünschen.“

Diese Ausstellung ist in Liezen nicht mehr wegzudenken, sie bedeutet Einstimmung in den Advent.

An freiwilligen Spenden wurde ein Betrag von S 8.500,- eingenommen, welcher der Pfarre Liezen für die Restaurierungskosten der beiden Christusfiguren zur Verfügung gestellt wurde.

Vorweihnachtliche Feier mit den Minderbemittelten.

Die Stadtgemeinde Liezen lud auch heuer wieder 186 Personen, die ein geringes Einkommen besitzen, zu einer vorweihnachtlichen Feier ein. Wie jedes Jahr wurden auch jene Personen einbezogen, die in diesem Jahr ihren Ehepartner durch Tod verloren haben.

Die Sozialreferentin, Vzbgm. Heidemarie Köck, konnte zu dieser Feier auch Pfarrer Josef Schmidt und Mag. Johannes Hanek begrüßen.

Die musikalische Umrahmung wurde sehr stimmungsvoll von den Schülerinnen und Schülern der Musikschule Liezen, der Volksschule Liezen und der Sängerrunde Aigen besorgt.

Die Stadtgemeinde ist um das Wohl ihrer minderbemittelten Bewohner sehr bemüht und hat heuer den Wert der Gutscheine wieder erhöht, um damit die Preissteigerungen etwas abzugelten.



Neu: Spielfest am 24. Dezember

Christkindl-Attraktionen für jung und alt – Reinerlös für die Sonderschule

Eine Attraktion ganz besonderer Art bereitet PUB MANSIO für den 24. Dezember (13 bis 16 Uhr) auf dem Pyhrnparkplatz vor.

Ein „Christkindl-Spielfest“ bietet Unterhaltung wie Mal- und Schminkecke, einen Überraschungsbaum, Rutschspaß, Fallschirm- und Erdballspiele, Schneeball-Zielwerfen, Maronibraten, Weihnachtsmann, Bobbahn, Pferdeschlitten und noch mehr. Für die Kinder gibt es an einer eigenen Bar Kakao, heiße Zitrone, bezahlt wird mit „Kuddelmuddelgeld.“

Damit den Eltern die Wartezeit auf die Sprößlinge nicht zu lange wird, können sie auch mitmachen. Für sie steht eine Bar bereit. Der Eintritt ist frei. Der Reinerlös wird der Sonderschule Liezen für den Ankauf einer Nähmaschine zur Verfügung gestellt.

Die Veranstaltung findet bei jeder Witterung statt.

Das Krampuspektakel am Hauptplatz

Am 5. Dezember fand in Liezen zum zweiten Mal der große Krampuslauf am Hauptplatz statt. Der organisierende „Freizeitclub Goldener Hirsch“ veranstaltete zusammen mit den „Slave Sound Technics“ ein noch nie dagewesenes Spektakel.



Foto: Hartlauer – Schleyer

„Moderne“ Krampusse fuhrten auf einem Traktoranhänger in die „Arena“ ein. Der Nikolaus kam in der Pferdekutsche durch weißen Nebel, furchterregend war der Einlauf der riesigen Krampusse durch roten Nebel. Trotz schlechten Wetters war eine große Menschenmenge hellauf begeistert.

600 Krampusäckchen, die vom Nikolaus an die Kinder verteilt wurden, waren in kürzester Zeit vergriffen. Der „FC Goldener Hirsch“ fand große Unterstützung bei verschiedenen Firmen, be-

sonders bei der ADEG, beim Landmarkt und auch beim Kulturreferat der Stadtgemeinde.

Bei der abschließenden Feier im Gasthof „Goldener Hirsch“ bedankten sich Bürgermeister Rudolf Kaltenböck, Frau Vizebürgermeister Heidmarie Köck und Vizebürgermeister Dr. Heinrich Wallner bei den Organisatoren. Sie gaben auch ihrer Hoffnung Ausdruck, daß der Krampuslauf in Liezen zur Tradition werden möge.



Sieger und Plazierte der 30. internationalen Tischtennis-Stadtmeisterschaft von Liezen (25. September) des WSV Liezen.

Der Bürgermeister gratulierte:

95 Jahre



Pfarrer Mag. Frank Honegger, Grimminggasse 11

90 Jahre:



Dunkel Rosina, Südtiroler Gasse 12

85 Jahre:

Schweiger Elisabeth, Ausseer Straße 44
Blindlehner Engelbert, Grimminggasse 33
Jamnig Maria, Roseggergasse 6

80 Jahre:

Zuber Siegfried, Siedlungsstraße 13
Obenaus Maria, Friedau 24
Stock Cécilia, Höhenstraße 3
Schicho Mathilde, Roseggergasse 6
Hölzl Elisabeth, Altenheim Döllach
Kreis Elisabeth, Dr. Karl Renner-Ring 26

75 Jahre:

Brandstätter Theresia, Dr. Karl Renner-Ring 26
Bruckner Theresia, Ausseer Straße 47
Friedwagner Karoline, Friedau 1
Koschak Hildegard, Tausing 26
Wenzl Ingeborg, Salbergweg 10
Profanter Maria, Höhenstraße 49
Glanzer Leopoldine, Pyhrnstraße 19
Schleppner Maria, Grimminggasse 19
Giehle Karla, Grimminggasse 3

70 Jahre:

Michelitsch Brunhilde, Ausseer Straße 12 a
Wiesler Elisabeth, Grimminggasse 20
Ing. Mitteregger Herbert, Fronleichnamsweg 9 a
Deisl Josef, Selzthaler Straße 39
Ebenwallner Adelheid, Pyhrnstraße 4 a
Majer Judith, Siedlungsstraße 16
Rottensteiner Auguste, Tausing 34
Wolf Adele, Arzbergweg 8
Männer Friederike, Dr. Karl Renner-Ring 8

Goldene Hochzeit

Landschbauer Rudolf und Aloisia, Grimminggasse 22
Sölkner Erich und Elisabeth, Hirschriegelweg 3
Reiter Mathias und Josefine, Hauptplatz 13
Plank Franz und Viktoria, Alpenbarstraße 21
Fersch Alois und Theresia, Brunnfeldweg 28
Pollheimer Karl und Theresia, Grimminggasse 35

LIEZENER STANDESMELDUNGEN

Trauungen:

Wöhry Klaus und Kalcher Uta, beide Weißenbach bei Liezen; Dipl.-Ing. Werner Herbert, Wien, und Mistelbacher Anna, Liezen; Aigner Gerald und Schweiger Margit, beide Weißenbach bei Liezen; Schober Robert und Peressin

Rotes Kreuz sucht Blutspender

Das Rote Kreuz sucht immer freiwillige Blutspender. Es sind noch nie „zuviele“ gewesen.

Wußten Sie, ...

... daß bei einer Operation sechs bis acht Blutkonserven gebraucht werden?

... daß Blutspenden für den Spender gesund ist?

... daß ein gesunder Mensch von 18 bis 65 Jahren dreimal im Jahr Blut spenden kann?

... daß Blut sich nach der Spende in wenigen Tagen erneuert und regeneriert?

... daß das gespendete Blut im Labor auf eventuelle Krankheiten untersucht wird und daß dies dem Spender mitgeteilt wird?

... daß nur ein halber Liter Blut abgenommen wird und daß Blutspenden bis auf ein Brennen beim Einstich nicht weh tut?

... daß Sie von netten Mitarbeiterinnen des Liezener Roten Kreuzes betreut werden?

... daß jeder neue Spender einen Ausweis erhält, in dem die Blutgruppe und der Resusfaktor eingetragen sind?

... daß nur Einwegbestecke verwendet werden?

... daß der Spender nicht AIDS-gefährdet ist?

... daß gerade Sie mit Ihrer Blutspende Menschenleben retten können?

Darum spenden auch Sie Blut! Für Sie und Ihren Nächsten!

Nächster Termin:

Donnerstag, 1. Juni 1989
Volkshaussaal

Bergwacht beseitigte 77 Autowracks

Die Männer der steirischen Berg- und Naturwacht Liezen unter der Leitung von Walter Krumpholz führten in Zusammenarbeit mit der Gemeinde und unter Mitwirkung eines Auto-Verwerters in der Zeit von Mai bis November 1988 aus dem Gemeindegebiet von Liezen 77 Autowracks ab.

Die Berg- und Naturwacht leistet damit einen wesentlichen Beitrag zur Reinhaltung der Landschaft von ansonsten überaus störenden Abfallprodukten unserer Zivilisation.

Wer ein Autowrack zu beseitigen hat und nicht in der Lage ist, dieses selbst zur Müllanlage zu bringen, wird gebeten, sich mit Walter Krumpholz, Tel. 23 215, in Verbindung zu setzen. Herr Krumpholz notiert alle notwendigen Daten und sorgt dafür, daß das Wrack bei der nächsten Abfuhr abgeholt wird.

Renate, beide Liezen; Ofner Christian und Berghofer Ingrid, beide Liezen; Treffler Hubert und Vogl Sylvia, beide Lassing.

Geburten

Mädchen:

Renate und Josef Mandl eine Birgit; Wilhelm und Dagmar Lödl eine Raffaella; Gabriele Schrott eine Kerstin; Wolfgang und Elisabeth Immervoll eine Viktoria; Barbara Schweiger eine Anna; Ronald und Angelika Issovits eine Jennifer; Petra Pichler eine Anja; Franz und Heidelinde Trafela eine Sandra; Gertrude Gschoderer eine Ramona; Gerald und Patricia Spreitz eine Bianca; Silvia Walter eine Tamara; Roswitha Rappold eine Bianca; Gerhard und Ingrid Köchl eine Anika.

Knaben:

Eva Harrer ein Paul; Ferdinand und Heidemarie Unterberger ein Gerhard; Brigitte Steiner ein Mario; Monika Ebner ein Thomas; Gerlinde Krenn ein Christian; Gerald und Gabriele Streicher ein Michael; Fritz und Gabriele Schörkmeier ein Martin; Gerald und Gudrun Ramsenthaler ein Marvin; Johanna Schwarzkogler ein René; Gudrun Schweiger ein Stefan; Rudolf und Gerlinde Moßhammer ein Thomas; Renate und Dr. Heinrich Wallner ein Heinrich; Heinrich und Stefanie Prinz ein Christoph.

Sterbefälle:

Pensionistin Gaig Cäcilia (76); Pensionist Pichler Leopold (59); Pensionist Wieser Felix (65); Pensionist Mühlbacher Ferdinand (75); Pensionistin Wartegger Juliana (87); Pensionistin Überbacher Anna (84); Pensionist Kofler Walter (71); Pensionistin Klemenc Herlinde (62); Pensionist Schultheiss Peter (81); Pensionistin Petermandl Maria (83); Pensionist Bammingner David (84); Hausfrau Ruff Anna (64).

SPRECHTAGE DER SOZIALVERSICHERUNGEN IN LIEZEN

(1. Quartal 1989)

Pensionsversicherungsanstalt der Arbeiter

(Rat, Auskunft und Hilfe in Pensionsfragen)

18. Jänner
20. Feber 9 - 13 Uhr
20. März

Ort: Kammer für Arbeiter und Angestellte, Liezen, Ausseer Straße 42

Pensionsversicherungsanstalt der Angestellten

(Auskünfte über Leistungen, Pensionsanträge, Höhe der Pension usw.)

3. Feber 9.30 - 12 Uhr
3. März

Ort: Kammer für Arbeiter und Angestellte, Liezen, Ausseer Straße 42

Sozialversicherungsanstalt der gewerblichen Wirtschaft

(Auskünfte über Leistungen, Hilfe in Pensionsfragen)

19. Jänner
16. Feber 8 - 12 U
18. März

Ort: Kammer der gewerblichen Wirtschaft Liezen, Hauptstraße 33

Sozialversicherungsanstalt der Bauern

(Sprechtag für Bauern und deren Familienangehörige in Beitragsleistungsangelegenheiten der Krankenversicherung, Pensionsversicherung, Unfallversicherung)

30. Jänner
27. Feber 9 - 12 Uhr
20. März

Ort: Kammer für Land- und Forstwirtschaft, Liezen, Nikolaus Dumbastr. 4

Schulklassen zu Besuch beim Bürgermeister

Im Rahmen der Bestrebungen zum Kennenlernen der Stadtgemeinde Liezen besuchten kürzlich zwei 3. Klassen der Volksschule I das Rathaus. Sie wurden durch die einzelnen Abteilungen geführt, wo den Kindern die verschiedenartigen Tätigkeiten erklärt und einige technische Einrichtungen im Rathaus vorgeführt wurden. Auf diese Weise konnten sie einen kleinen Einblick in den umfangreichen Aufgabenbereich einer Stadtgemeinde gewinnen. Abschließend begrüßte Bürgermeister Kaltenböck die Schulkinder, bedankte sich für ihren Besuch und beantwortete die von den Kindern in großer Anzahl gestellten Fragen.

